

Sitzungsniederschrift der Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsraum: Beratungsraum der Verwaltung, Hauptstr. 30 in 06729 Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Tagesordnung Nr.
<u>Ausschussmitglieder</u> Sonntag, Carsten Fahr, Matthias Höppner, Eva Kabisch, Andrea Pleß, Hartmut Reimschüßel, Sandra	I. <u>Öffentlicher Teil</u> 1 Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit 2 Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung 3 Einwohnerfragestunde 4 Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 08. 11. 2023 5 Beratung und Beschluss zur Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 6 Beratung und Beschluss zum Haushalt 2024 7 Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Kindertagesstättenkostenbeitragssatzung 8 Mitteilungen zur finanziellen Situation der Gemeinde 9 Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde 10 Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
<u>sachkundige/r Einwohner</u> Bauer, Annett	II. <u>Nichtöffentlicher Teil</u> 11 Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde 12 Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses 13 Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 08. 11. 2023 14 Grundstücksangelegenheiten 15 Grundstücksangelegenheiten 16 Grundstücksangelegenheiten 17 Grundstücksangelegenheiten 18 Grundstücksangelegenheiten
<u>Entschuldigt sind:</u> Kahnt, Holger Kups, Tobias Nawrot, Nicole	III. <u>Öffentlicher Teil</u> 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse 20 Schließen der Sitzung
<u>Gäste:</u> Frau Rensmann, Büro ipm Herr Buchheim, BM Frau Berger, OW Herr Dauster, IV Herr Kaufmann, BW	
<u>Protokollführer:</u> Schug, Corinna	

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind für den 14.02.2024 zu einer im Beratungsraum der Verwaltung, Hauptstr. 30 in 06729 Elsteraue stattfindenden **Sitzung des Finanzausschusses** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten -1- bis -8- und -1- Anlage.

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

.....

Carsten Sonntag
Vorsitzender des Finanzausschusses

.....

Corinna Schug
Protokollführerin

Nr. des TOP	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
1	Herr Sonntag begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Nr. des TOP	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
2	Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Abstimmung: BS FA 178/02/2024 Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Einwohnerfragestunde
3	Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.
Nr. des TOP	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 08. 11. 2023
4	Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zur Niederschrift. Abstimmung: BS FA 179/02/2024 Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 08. 11. 2023 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.

Nr. des TOP	Beratung und Beschluss zur Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes
5	Herr Buchheim informiert ergänzend zur Beschlussvorlage, dass im Bauausschuss bereits über das Konsolidierungskonzept beraten worden ist. Hier wurde u.a. die Form und die Unübersichtlichkeit angesprochen. Die Verwaltung sieht das ähnlich, es ist aber aus Zeitgründen nicht möglich, das Konzept bis zum Gemeinderat noch einmal zu überarbeiten. Die Verwaltung wird das Konzept für den Haushalt 2025 noch einmal komplett überarbeiten und es übersichtlicher gestalten. Dabei muss aber gesagt werden, dass Maßnahmen, wo die Umsetzung bereits 2022 begonnen wurde, immer wieder im Konsolidierungskonzept aktualisiert werden. Es stehen dann also auch noch Zahlen und Erläuterungen für die Maßnahmen im Konzept, die bereits veraltet sind. Das ist erforderlich, um den Ablauf der Konsolidierungsmaßnahmen im Konzept darzustellen. Frau Kabisch versteht das jetzt so, dass die Punkte, die im Bauausschuss angesprochen worden sind, heute nicht noch einmal thematisiert werden müssen, sondern dass das überarbeitete Konzept noch einmal ausgereicht wird? Nein, für diese Beschlussfassung kann das Konsolidierungskonzept nicht noch einmal geändert werden, so Herr Buchheim. Für die Beschlussfassung des Haushaltes 2025 werden die Hinweise im nächsten Konsolidierungskonzept entsprechend umgesetzt. Frau Kabisch fragt, wie wird dann mit der Maßnahme „Umstufung B 180“ verfahren, bleibt diese im Konzept? Herr Rübartsch hat diesen Punkt im Bauausschuss angesprochen und hat mit der Aussage dahingehend recht, dass wir diese Umstufung nicht selbst beschließen können, auch wenn hier Konsolidierungspotential besteht. Voraussetzung wäre hier aber, dass Dritte auch entsprechende Beschlüsse fassen. Die Verwaltung will den Punkt vorerst im Konzept belassen, wird die Kommunalaufsicht dazu befragen und entsprechend der Entscheidung dann in der Fortschreibung 2025 den Punkt herausnehmen oder im Konzept belassen. Frau Kabisch fragt, was die Maßnahme „Reduktion der Fremdvergaben für Grünarbeiten“ beinhaltet. Sie würde interessieren, in welchen Größenordnungen Grünarbeiten an Dritte vergeben sind und bittet um eine entsprechende Auflistung dazu. Herr Kaufmann nimmt das mit und wird die Auflistung zuarbeiten. Frau Kabisch erklärt, dass ihre Fraktion mit einigen Punkten im Konsolidierungskonzept nicht einverstanden ist und dem Konzept deshalb nicht zustimmen wird. Abstimmung: BS FA 180/02/2024 Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen: Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die vorliegende Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes aus 2022 für das Haushaltsjahr 2024. Der Beschluss wird mit 1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.

Nr. des TOP	Beratung und Beschluss zum Haushalt 2024
6	Herr Buchheim informiert in seiner Einführung, dass Frau Rensmann von der Fa. ipm heute anwesend ist und weitere Erläuterungen zum Haushalt geben wird. Frau Rensmann erläutert anhand einer Präsentation die wirtschaftliche Lage der Gemeinde und die Haushaltszahlen für 2023. Frau Kabisch spricht die Unterlagen an, die heute noch per Mail von der Verwaltung verteilt worden sind, diese sind vom Schriftbild her so klein, das kann nicht gelesen werden. Zum Haushalt sagt sie, dass ihr andere Schlüsselzuweisungen bekannt sind, als im Haushalt eingestellt Sie hat als Schlüsselzuweisung 254.000,00 €, im Haushalt stehen 198.400,00 €, hat es hier noch eine Änderung gegeben? Herr Dauster erklärt, dass die Zahlen mit der Gesetzesänderung zum FAG mehrfach geändert worden sind, die 198.400,00 € ist die letzte Zahl, die der Verwaltung am 23. 11. 2023 übermittelt worden ist. Frau Kabisch spricht zu den Änderungen im FAG noch an, dass von einer Verbesserung unseres Haushaltes im 7stelligen Bereich die Rede war. Sie hat aber in Summe nur 173.000,00 € im Haushalt gefunden, die uns gegenüber 2023 mehr zur Verfügung stehen. Herr Dauster erklärt, dass die Verbesserung des Haushaltes nicht bei einem Vergleich zwischen 2023 und 2024 ersichtlich ist. Im ersten Haushaltsentwurf für 2024 hatten wir auf Grund der Rückstellungen, die wir hätten bilden müssen, ein Defizit von 4,2 Mio. € im Ergebnisplan. Durch den Beschluss des neuen FAG haben wir hier nur noch 2,3 Mio. € Defizit, weil wir keine Rückstellungen mehr für die Einzahlungen lt. FAG bilden müssen. Herr Sonntag spricht die freiwilligen Leistungen auf Seite 21 an. Zum Punkt „Einrichtungen der Jugendarbeit“ gibt es eine Reduzierung um knapp 42.000,00 €. Wie ist das begründet? Herr Kaufmann erklärt, dass in dem Gebäude, in dem der Jugendklub untergebracht ist, das Dach saniert werden soll. Die 42.000,00 € war der Anteil, der für die Dachsanierung eingesetzt wird, da in dem Gebäude noch andere Einrichtungen untergebracht sind und über diese der Rest der Maßnahme finanziert wird. Bei den freiwilligen Leistungen ist auch noch ein Minusbetrag von 13.000,00 € aufgeführt, was ist hierfür die Erklärung? Das kann jetzt nicht beantwortet werden und wird nachgereicht. Frau Reimschüßel bittet darum, die Unterlagen der Elsteraue Wohnen GmbH dahingehend zu ändern, dass ihre Parteizugehörigkeit korrigiert wird. Frau Höppner fragt zur Investitionsübersicht, ob der Schulhof der Grundschule Tröglitz und der Turnhallenanbau der Grundschule in diesem Jahr umgesetzt werden. Für den Turnhallenanbau sind in der gestrigen Bauausschusssitzung die ersten Vergabebeschlüsse gefasst worden, so Herr Kaufmann. Maßnahmebeginn soll in ca. 6 Wochen sein. Die Baukosten werden auf ca. 240.000,00 € geschätzt plus 50.000,00 € Planungskosten. Die im Haushalt noch geplanten 50.000 € für die Außenanlagen Schule sind für Planungskosten gedacht, da es derzeit aber für die Maßnahme noch kein Förderprogramm gibt, wurden für die Maßnahme noch keine Kosten eingestellt.

Frau Kabisch fragt, für welche Investitionen es Förderprogramme gibt. Es stehen ja mehrere große Investitionen im Plan – Standortfeuerwehr, Wasserwehrhalle usw. Wenn für all diese Investitionen noch keine Förderprogramme bekannt sind, wie berechnet die Verwaltung dann die erforderlichen Eigenanteile?

Frau Berger greift die Maßnahme Wasserwehrhalle auf, hier gab es eine Förderrichtlinie „Klima 3“ und hier standen die genauen Fördersätze drin. Diese Förderrichtlinie sollte 2023 in Kraft treten, die letzte Aussage dazu war, dass man sich beim Land nicht klar ist, ob die Umsetzung über das Landesverwaltungsamt oder die IB-Bank gehen soll.

Herr Kaufmann erklärt dazu, dass bei den meisten Maßnahmen die Fördersätze angesetzt wurden, die über den Strukturwandel kommen sollten, für die dann aber keine Förderung erfolgt ist. Die Maßnahmen sind erst einmal so im Investitionsplan geblieben, wenn entsprechende Förderprogramme kommen, werden diese umgesetzt und es muss bei anderen Fördersätzen dann über die Finanzierung der Eigenanteile neu gesprochen werden.

Frau Kabisch fragt nach der Finanzierung der Eigenanteile, soll dies komplett über Kreditaufnahmen laufen? Und welche Maßnahmen aus dem Investitionsplan sollen dann umgesetzt werden?

Die Finanzierung würde über Kredite laufen, so Herr Buchheim. Für die Standortfeuerwehr z. B. laufen derzeit wieder Gespräche durch die Infra, um evtl. Fördermöglichkeiten aufzutun. Die Maßnahme steht noch bei uns im Haushalt, weil die Antragstellung über die Gemeinde laufen sollte, wenn wir die Maßnahme jetzt aus dem Haushalt nehmen, würde eine Antragstellung für Förderprogramme wieder schwieriger werden. Die Zielsetzung ist aber nach wie vor, die Standortfeuerwehr über die Infra errichten zu lassen.

Herr Kaufmann erklärt, dass in der jetzigen Investitionsübersicht die Spalte „Bemerkungen“ fehlt, hier gab es sonst immer Erklärungen zu den Förderprogrammen und dem aktuellen Stand. Die Investitionsliste wird dahingehend noch einmal überarbeitet und an die Gemeinderäte neu verteilt.

Herr Buchheim sagt noch einmal generell zu der Arbeit mit Fördermitteln, dass man hier innerhalb kürzester Zeit reagieren muss, wenn Förderprogramme aufgelegt werden. Es müssen Anträge gestellt werden und wenn die Maßnahme nicht im Haushalt steht und die Eigenanteile nicht gesichert sind, dann hat man keine Chance, die Fördermittel zu bekommen. Deshalb hat die Verwaltung alle geplanten Maßnahmen im Haushalt erfasst, um im Falle eines Förderprogrammes kurzfristig reagieren zu können.

Frau Kabisch ist dennoch der Meinung, dass der Eigenanteil für die Maßnahmen, die im Haushalt stehen, gesichert sein sollte. Wenn die Eigenanteile für die Maßnahmen über Kredite finanziert werden sollen, dann sind die ganzen Maßnahmen für die Gemeinden nicht zu stemmen. Sollten Förderprogramme für all diese Maßnahmen aufgelegt werden, dann kann das die Gemeinde nicht umsetzen und die Kreditaufnahme würde ins Unermessliche steigen.
Es ist alles gut gedacht in der Planung, aber es muss auch umsetzbar sein.

Herr Pleß bekräftigt noch einmal die Aussage von Herrn Buchheim, die Maßnahmen, die wir evtl. umsetzen wollen, müssen im Haushalt stehen und müssen auch geplant sein, ansonsten haben wir keine Chance, wenn ein Förderprogramm kommt, die entsprechenden Fördermittel zu beantragen, weil wir die geforderte Zeitschiene

	für die Beantragung und Umsetzung nicht einhalten können. Es sollen doch nicht alle Maßnahmen, die im Haushalt stehen, auch innerhalb der nächsten 2 Jahre umgesetzt werden, es soll nur die Chance gewahrt werden, Fördermittel beantragen zu können. In Bezug auf die Eigenmittel ist er der Meinung, dass bei der Änderung von Fördersätzen der Gemeinderat sowieso noch einmal einbezogen werden muss, wenn sich die Finanzierung durch eine geringere Förderung ändert. Abstimmung: BS FA 181/02/2024 Der Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen: Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2024 in der vorliegenden Fassung. Der Beschluss wird mit 1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.
Nr. des TOP	Beratung und Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Kindertagesstättenkostenbeitragssatzung
7	Herr Dauster informiert ergänzend zur Beschlussvorlage, dass die Änderungssatzung bereits in 3 Kuratorien der Kitas vorgestellt worden ist, in 2 Gremien gab es Zustimmung und 1 Kuratorium hat zugestimmt mit der Frage, warum die Elternbeiträge nicht noch mehr angehoben werden, weil wir im Vergleich zu anderen Einrichtungen immer noch sehr günstig sind. Die restlichen Kuratorien und die Gemeindeelternvertretung tagen bis zum 12. 03. 2024, er wird das Ergebnis am 14. 03. 2024 im Gemeinderat bekannt geben. Herr Sonntag kann die Erhöhung der Elternbeiträge aus Sicht der Verwaltung verstehen, aus Sicht der Eltern aber nicht. Er findet die geplante Erhöhung im Hortbereich um 14,00 €/Monat erklärungsbedürftig. In der Diskussion zur Neufassung der Beitragssatzung im vergangenen Jahr wurde herausgearbeitet, dass die Beiträge jährlich um 5,00 €/Monat angehoben werden könnten. Darüber herrschte zum großen Teil Einigkeit im Rat, jetzt sollen aber mit der Änderungssatzung die Beiträge erst einmal in diesem Jahr bedeutend mehr angehoben werden und erst ab nächstem Jahr die festgelegten 5,00 €/Monat. Das findet er persönlich schwierig und er hat die Satzung auch mit einigen Eltern besprochen und kann das nicht bestätigen, was Herr Dauster aus den Kuratorien vorgetragen hat. Er könnte mit der Erhöhung um die 5,00 € pro Jahr mitgehen, aber die jetzt vorgelegte Erhöhung kann er nicht befürworten. Er versteht den Kostendruck, aber er sieht das Ganze auch aus der Sicht der Eltern. Herr Buchheim gibt zu bedenken, dass wir schon seit Jahren über unsere Kita-, Hort- und Schullandschaft reden. Alle Gemeinderatsmitglieder sind sich einig, dass das so erhalten werden soll. Auch die Eltern wollen das, wollen kleine Einrichtungen. Bleibt die Frage, wer soll das bezahlen? Wir reden darüber, ob wir die Beiträge um 5,00 € oder 10,00 €/Monat erhöhen wollen in dem Wissen, was sich derzeit bei den Kosten – sei es Energie, Lohnkosten usw. – abspielt. Sicher sind Beitragserhöhungen nie schön, aber man muss einfach auch daran denken, dass die Kosten für die Einrichtungen, gerade in den letzten zwei Jahren, enorm nach oben gegangen sind und wir mit den Erhöhungen nur einen kleinen Teil davon abdecken. Herr Sonntag kann das alles nachvollziehen, aber wenn höhere Kosten abgedeckt werden müssen, dann muss Druck bei den Ministerien im Land gemacht werden, damit wir für unsere Kindereinrichtungen mehr Zuwendungen erhalten. Das ist

	auch Aufgabe der ehrenamtlichen Gemeinderäte. Für ihn ist es der falsche Weg, den Druck bei den Eltern durch höhere Beiträge zu erhöhen. Frau Kabisch findet den zeitlichen Abstand zwischen den Erhöhungen auf jeden Fall zu kurz, aber 01. 08. 2023 ist die letzte Beitragssatzung in Kraft getreten mit Erhöhungen und jetzt soll schon der nächste Beschluss für eine weitere Erhöhung gefasst werden. Es geht hier um die Kinder der Gemeinde und da sollte man nicht mit der Konsolidierung beginnen. Die CDU-Fraktion würde die Änderungssatzung heute ablehnen und darüber vor dem Gemeinderat noch einmal in der Fraktion beraten. Herr Sonntag sieht das für seine Fraktion ähnlich und schlägt vor, dass sich die Fraktionen vor dem Gemeinderat noch einmal verständigen, um eine sinnvolle Alternative zum Vorschlag der Verwaltung zu finden. Frau Kabisch fragt ob es möglich ist, eine Übersicht für die einzelnen Kindereinrichtungen zu erstellen, aus der solche Eckzahlen wie Kinderzahlen, Einnahmen, Ausgaben für Lohnkosten, Betriebs- und Sachkosten usw. ersichtlich sind. Das ist möglich, so Herr Dauster, aber auf Grund der Vielzahl der Daten, die hierfür zusammengestellt werden müssten, ist das bis zur Gemeinderatssitzung nicht machbar. Herr Sonntag stellt den Antrag, den Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Kindertagesstättenkostenbeitragssatzung heute zurück zu stellen bis zum Hauptausschuss, da die Fraktionen vor Beschlussfassung noch einmal darüber beraten wollen. Abstimmung: BS FA 182/02/2024 Über den Antrag von Herrn Sonntag, den Beschluss zur 1. Änderungssatzung der Kindertagesstättenkostenbeitragssatzung heute zurück zu stellen bis zum Hauptausschuss, wird abgestimmt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Mitteilungen zur finanziellen Situation der Gemeinde
8	Herr Sonntag spricht die von der Verwaltung ausgereichten Unterlagen zu diesem TOP an, die leider heute erst per Mail verschickt worden sind. Es wäre schön, wenn dies in Zukunft wenigstens 1 – 2 Werktage vorher verteilt werden würde, ansonsten ist die Zeit, sich damit zu befassen, einfach nicht gegeben. Herr Dauster wird das in Zukunft beachten, z. Z. ist der Krankenstand in der Inneren Verwaltung sehr hoch, so dass er es nicht geschafft hat, die Unterlagen eher zu erarbeiten und zu versenden. Zur Situation selbst sagt er, dass die Sollstellungen für die Steuern um ca. 900.000,00 € höher liegen, als sie im Haushaltsentwurf veranschlagt worden sind. Weiterhin haben sich die Ausgaben um ca. 300.000,00 € verringert, so dass das im Haushalt veranschlagte Defizit von 2,235 Mio. €, welches auch im Haushalt stehen bleibt, sich zum Jahresende voraussichtlich auf ca. 1,45 Mio. € verringern wird. Es wird auch kein Kassenkredit erforderlich sein, um die laufenden Ausgaben übers Jahr decken zu können und die Kreditermächtigung, die im Haushalt festgesetzt ist, wird nicht komplett in Anspruch genommen werden müssen.

Nr. des TOP	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
9	Es gibt keine Mitteilungen des Bürgermeisters.
Nr. des TOP	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
10	Es gibt keine Anfragen der Ausschussmitglieder.
Nr. des TOP	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
19	Herr Sonntag gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Nr.: BS FA 183/02/2024; BS FA 184/02/2024; BS FA 185/02/2024; BS FA 186/02/2024; BS FA 187/02/2024; BS FA 188/02/2024 öffentlich bekannt.
Nr. des TOP	Schließen der Sitzung
20	Herr Sonntag bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.30 Uhr die Sitzung.